

## Fahrplanwechsel in den Herbstferien

Schulbusse fahren morgens die Haltestelle „Mitte“ an

■ **Bergheim** (sab). Die Bushaltestelle „Mitte“ ist bereits in Bergheim eingerichtet, nur die Schulbusse halten bisher auch noch an den anderen Haltestellen im Ort.

Das wird sich mit dem Ende der Herbstferien ändern, wie Gerhard Engelmann vom Schulamt in Höxter auf der Sitzung des Bezirksausschusses erklärte: „Der sonst in den Sommerferien stattfindende Wechsel der Pläne ist aus betriebsinternen Gründen bei den Verkehrsbetrieben nach hinten verschoben worden.“ Das bedeutet, dass in den

Morgenstunden nach den Ferien alle Schüler aus Bergheim, gleich ob sie in Richtung Brakel, Nieheim, Steinheim oder Bad Driburg fahren, die Haltestelle „Mitte“ relevant ist. Die Änderung des Verkehrsbetriebes BahnBus Hochstift GmbH betrifft für Bergheim die Linien 581 und 583. Die weiteren Haltestellen im Ort werden ab diesem Zeitpunkt nur noch außerhalb der Hauptzeit nur noch angefahren. Die neuen Fahrpläne werden im Internet veröffentlicht unter

<http://bbh.eurocit.com/?linien&>

## Soziale Fragen im Vordergrund

Monika Null-Greulich als Vorsitzende bestätigt

■ **Steinheim** (ksk). Aktuelle politische Themen standen bei der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Steinheim auf der Tagesordnung. Und hier, wie könnte es bei engagierten Sozialdemokratinnen anders sein, über aktuelle soziale Fragen, insbesondere Themen aus dem kommunalpolitischen Bereich und zur anstehenden Kommunalwahl ließen sich die Damen vom SPD-Stadtverbandsvorsitzenden Günter Schumacher informieren.

Positiv wurde der Bau der Mensa für die Realschule und das Gymnasium gewertet. Für das kommende Jahr plant die

AsF ihr 20-jähriges Bestehen. Welche Veranstaltungen aus diesem Anlass zu planen sind, wird der Vorstand in den nächsten Monaten beraten.

Bei den turnusmäßig anstehenden Vorstandswahlen wurde die Vorsitzende Monika Null-Greulich im Amt bestätigt. Stellvertreterin bleibt Martina Fuchs-Cloidt. Schriftführerin ist Maria Hundacker, als Beisitzerinnen gehören Gabriele Bosse, Annegret Reich, Doris Tölle-Wiedemeier, Gisela Lause, Brigitte Lichte und Marie-Luise Hartmann dem Vorstand an. Zur nächsten Sitzung, am Montag, 13. Oktober, lädt die AsF auf 19.30 Uhr ins „Zeitlos“ in Steinheim ein.



**Soziale Kompetenz:** Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen mit Gastredner Günter Schumacher und (v. l.) Monika Null-Greulich, Brigitte Lichte, Gisela Lause, Maria Hundacker, Doris Tölle-Wiedemeier, Marie-Luise Hartmann und Martina Fuchs-Cloidt. FOTO: KSK

## Neuer Platz für Aushangkasten

■ **Bergheim** (sab). Der Bezirksausschuss Bergheim wird dem Rat der Stadt Steinheim eine Änderung des Standortes für den Aushangkastens vorschlagen. Einstimmig äußerten sich die Ausschussmitglieder zu diesem Punkt der Tagesordnung. „Der bestehende Kasten an der Mittleren Straße/Ecke Keilberg ist sehr ungepflegt und steht inzwischen mitten im Gebüsch“, wie der Ausschussvorsitzende, Rudolf Weber, in der Sitzung kommentierte.

Der Ausschuss hat sich auf die Nutzung des an der Kirche vorhandenen Aushangkastens geeinigt. Dort ist nach Aussage des Vorsitzenden in jedem Fall genug Platz für die vier oder fünf erforderlichen Aushänge im Jahr. Wenn der Rat der Stadt Steinheim zustimmt, dann können die Bergheimer Informationen zu den Sitzungen des Rates und Bezirksausschusses und weiteren öffentlichen Bekanntmachungen dem jeweiligen Aushang an der Kirche entnehmen.

## Öffentlichkeit gefragt

Umsetzung des neuen Straßen- und Wegekonzeptes

■ **Bergheim** (sab). Dass nicht alle Straßen im Kreis Höxter auf Dauer unterhalten werden können, ist inzwischen eine klare Sache (die NWberichtete). Die Erstellung des neuen Straßen- und Wegekonzeptes kann aber nicht allein auf Kreisebene erfolgen. Das Beteiligungsverfahren des Ortes Bergheim stand auf der Tagesordnung der Sitzung des Bezirksausschusses.

Am 23. September wird die Stadt Steinheim eine Gropplung vorstellen, auf deren Grundlage auch in Bergheim über die weitere Finanzierung der wichtigen Straßen und Wege entschieden werden muss. Im Vorfeld hatte der Vorsitzende die im Ort ansässigen Vereine angesprochen: „Sie hätten eine Beteiligung von ihrer Seite nicht für sinnvoll und not-

wendig“, teilte Rudolf Weber den Ausschussmitgliedern mit.

In welcher Form die Öffentlichkeit zu Rate gezogen werden kann oder muss, stellte er in der Sitzung zur Diskussion. Das Gremitium, welches zur Erstellung des Konzeptes am 12. November auf Ortsebene zusammentritt, besteht ohnehin schon aus 14 Personen aus unterschiedlichen Bereichen des Ortes: Vom Bürgermeister über Bauausschuss, Vertreter von CDU, SPD, UWG, der Grünen, bis hin zu landwirtschaftlichen Vertretern. Aus den anwesenden Fraktionen gab es in der Sitzung keine Meldungen zum Thema. Bis zum Entscheid im Bezirksausschuss wird man sich innerhalb der Parteien mit dem Konzept und seiner Durchführung für Bergheim beschäftigen.



**Kürbiszüchterin mit Leidenschaft und Erfolg:** Daniela Will aus Ottenhausen präsentiert die schönsten und größten Ergebnisse ihres ausgefallenen Hobbys auf dem Öko- und Bauernmarkt in ihrem Heimatdorf. Der dicke Kürbis im Hintergrund wiegt 49 Kilo. FOTOS: DIETER MÜLLER

## Ein Prachtkerl von 49 Kilo

Dicke Kürbisse und kistenweise Äpfel beim Öko- und Bauernmarkt in Ottenhausen

VON DIETER MÜLLER

■ **Ottenhausen.** Kisten voller frischer Äpfel, dicke und krumme Kürbisse zum Essen und zur Zierde, direkt gepresste Säfte, Maiskolben, Salat- und Kohlköpfe aus konventionellem und biologischem Anbau, Käse mit Boxhornklee, Schinken und Mettwurst von glücklichen Schweinen sowie Informationen zu einem vernünftigen Umgang mit dem Rohstoff Landschaft – all das holten sich die vielen Besucher beim 14. Öko- und Bauernmarkt in Ottenhausen.

Kürbisse – groß, klein, gelb, orange, grün mit gelben Streifen, rund, länglich und oval – Daniela Will hat sie alle. Die Herforderin, die seit einiger Zeit in Ottenhausen wohnt, züchtet Kürbisse. Ein ungewöhnliches Hobby, das sie zusammen mit ihrem Freund, der hauptberuflich Blumen- und Zierpflanzenzüchter ist, betreibt. Der dickste Kürbis, den die beiden gezüchtet haben und beim 14. Öko- und Bauernmarkt in ihrem Heimatdorf ausstellten, wiegt 49 Kilogramm.

Wie man einen solchen Kracher züchtet? „Nur mit gut zurenden ist es nicht getan. Vor allem muss es ihm viel und oft gießen und ihm viele Nährstoffe zufügen“, erklärt Daniela Will. Sie züchtet auf rund einem halben



**Streichelzoo:** Pia Piffczyk (2. v. r.) hat den Stoffhasen, Paula Schriever, Laura und Sarah Gemke (v. l.) streicheln die echten Kaninchen.

Hektar bei Ottenhausen 64 Sorten Kürbisse. Zum Essen und einfach zum Verschöneren von Wohnung und Garten. „Wir haben einfach Spaß an der Vielfalt der Kürbisse“, sagt Daniela Will. Ihre Kürbisse sind jedenfalls sehr begehrt bei den Besuchern. Der Öko- und Bauernmarkt in Ottenhausen ist längst zu einer festen Größe geworden. Auch an diesem Wochenende verwandelten über 60 Aussteller den alten Ortskern des Bundesgolddorfes von 1993 erneut in einen Marktplatz mit besonderer Atmosphäre.

Heribert Gensicki, 1. Vorsitzender des Heimatvereins, war mittendrin. Er brachte, auf einem mit Stroh gefüllten Leiter-

wagen sitzend, frisch geerntete Äpfel in Stile eines Marktschreiers kistenweise an den Mann und die Frau – was außerdem sehr unterhaltsam war. Überhaupt herrschte eine fröhliche Stimmung und ausgelassenes Treiben am Sonntagmittag in Ottenhausen.

Stände mit frischem Obst, aus biologischem und konventionellem Anbau, Bio-Bauernhöfe, Bio-Käseereien wurden den Besuchern präsentiert. Der Renner bei den Kindern war das Kaninchenstreicheln bei Thomas Stamm. Der Züchter aus Nieheim hatte seine Kaninchen ausgestellt – zum Kaufen, aber auch zum Streicheln. „Wenn ich für jedes Streicheln



**Mister Ottenhausen:** Heribert Gensicki mit Kürbis im Stroh.

50 Cent genommen hätte, wäre ich Millionär“, scherzte der Kaninchenzüchter und -liebhaber aus Nieheim. Seine Mümmel-männer wurden von den Kindern geherzt und geknuddelt. Auch Sarah und Laura Gemke, Pia Piffczyk und Paula Schriever konnten sich nicht losreißen. Außerdem hatten der Heimatverein und die Kolpingfamilie Ottenhausen für die Kinder noch Puppentheater, Ponyreiten, Planwagenfahrten und Kanufahren auf dem Dorfteich organisiert. Für die musikalische Begleitung sorgten das Jagdhornbläsercorps Brakel und der Spielmann- und Fanfarenzug Ottenhausen sowie die Band Aischal Express im Festzelt.



## Parkfest für Groß und Klein

■ **Nieheim** (pat). Das Sankt-Nikolaus Hospital, Altenwohn- und Krankenhaus lädt am Sonntag, 21. September, zu einem Parkfest ein. Es beginnt um 10.30 Uhr mit einem katholischen Gottesdienst, bei schönem Wetter im Park, sonst in der Pfarrkirche. Der Städtische Kindergarten führt um 11.35 Uhr einen Regenbogentanz auf und die Tanzsportgruppe Sandbeck begeistert das Publikum ab 13.30 Uhr einem orientalischen Tanz. Gegen 14 Uhr entführt der Zauberer Wernando Putschino die Gäste eine Stunde in die Welt der Magie. Der Spielmannzug Bergheim spielt ab 16 Uhr auf den Festwiesen. Ab 17 Uhr starten Ballons zur Mini-Montgolfiade mit Gruß der Bewohler des Hospitals. Für das leibliche Wohl ist am Mittag mit Leckereien vom Grill und nachmittags mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Die kleinen Gäste kommen in der Schminkecke und bei einem Wurfspiel auf ihre Kosten.

## Bürgersprechstunde in Vinsebeck

■ **Vinsebeck** (pat). Eine Bürgersprechstunde bieten am Dienstag, 16. September, der Steinheimer Bürgermeister Joachim Franke und der Vinsebecker Bezirksausschussvorsitzende Johannes Pott an. Neben der regelmäßigen Sprechstunde im Rathaus Steinheim können an diesem Tag die Vinsebecker eigene oder allgemeine Anliegen vorgebracht werden. Die Sprechstunde ist zwischen 17 und 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

## „Wir gestalten unsere Schule“

■ **Nieheim** (pat). Die Katholische Grundschule lädt am Samstag, 20. September, zu einem Tag der offenen Tür ein. Von 10 Uhr bis 12 Uhr lassen sich in den Sommerferien abgeschlossenen Renovierungsarbeiten und die Ergebnisse der Projekttagge mit dem Motto „Wir gestalten unsere Schule“ bewundern. Bei Kaffee und Waffeln können Sie einen Blick in die Räume der Betreuungsmaßnahmen 8-13 und 13+ werfen.

## 479,90 Euro für gute Zwecke

Die beiden Organisatorinnen der Steinheimer Kinderkleiderbörse überreichen Spendenschecks

■ **Steinheim** (kö). 1 + 1 x 11 = 22 lautet die nicht gerade aufregende Rechnung. Dennoch ist sie interessant, wenn man statt der Einsen Vera Klare + Christa Koch einfügt. Multipliziert man das Ergebnis nun noch mit 11 Jahren Kinderkleiderbörse, bekommt man als Ergebnis ein 22-maliges soziales Engagement.

„Toll“, sagt da der Förderverein Krankenhaus und Notfallversorgung, denn aus diesem sozialen Engagement fließen ihm heuer 239,45 Euro zu. „Toll“, sagt auch der Förderverein Rochus-Schule, der ebenfalls 239,45 Euro erhält.

Erwirtschaftet haben Vera Klare und Christa Koch das Geld bei der letzten, der von ihnen zweimal jährlich organisierten Kinderkleiderbörse. Das Geldbeschaffungskonzept der beiden Damen ist dabei ganz einfach. „Wir veranstalten die Kinderkleiderbörse im evangelischen Pfarrheim und bitten die Verkäufer, an Stelle des üblichen Standgeldes um einen Ku-



**Geben und Nehmen:** Beides kann Freude machen (v. l.) Michaela Güttler, Anke Wieneke und Birgit Carl vom Förderverein Krankenhaus, die Organisatorinnen der Kinderkleiderbörse Vera Klare und Christa Koch, sowie Marion Finke vom Förderverein Rochus-Schule mit Christa Kochs Tochter und Helferin Anja. Hockend in der Schulkleidung der Rochus-Schule: Robin Wessel und Luca Finke. FOTO: JOSEF KOHNE

chen“, sagt Vera Klare. Statt diesen nun selbst zu verkaufen, wenden sie sich an Institutionen oder Vereine, die mit ihrem Geld etwas Sinnvolles tun. Die angesprochenen Gruppen übernehmen dann den Kuchen- und Kaffeeverkauf und bekommen dafür das eingenommene Geld.

Was sie in diesem Jahr damit anfangen werden, berichteten die Empfängerinnen nur zu gerne. „Wir werden das Geld zur Anschaffung nützlicher Instrumente verwenden“, sagt Birgit Carl vom Förderverein Krankenhaus und Notfallversorgung.

Marion Finke sieht für die Rochus Grundschule Bedarf bei den Lernmitteln. „Voraussetzungen werden Lehrschriftprogramme und Lehrbücher angeschafft“, sagt sie zum Leidwesen der anwesenden Schüler. Diese hätten lieber eine Playstation oder etwas für ihren Schulhof gehabt. Doch da sind die Rochus-Förderer konsequent. „Für Lehrmittel und Bücher gibt's was dazu, nicht aber für Verknacks.“